

Zutrittskontrolle als Gesamtkonzept

Die integrale Abstimmung des gesamten Zutrittskontrollsystems ist besonders wichtig, weil sich viele zu den mechanischen und elektrischen Bauteilen nicht kompatibel verhalten.

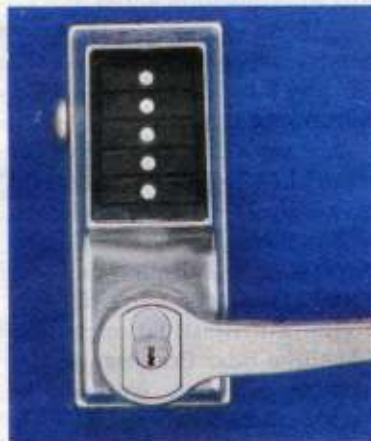
von Michael Rüdiger, team x, Schruns

Gerade im Bereich der Schließ-, Steuer- und Ueberwachungstechnik von Durchgängen sind in den letzten Jahren wesentliche Entwicklungen gemacht worden. Interessante Produkte sind auf dem Markt erschienen, haben aber in vielen Fällen die praktische Anwendung im Rahmen von Gesamtkonzepten noch nicht gefunden.

In der Praxis heißt das, dass der Mix zwischen Mechanik und Elektronik bereits in der Konzeptphase, spätestens aber bei der Projektierung nicht wie bisher dem Zufall oder dem Architekt bzw. Elektroplaner überlassen werden kann, wenn ein Zutrittskontrollsystem zuverlässig und sicher funktionieren soll.

Wer trägt die Verantwortung?

Die Aufteilung von Türengineeringkomponenten in verschiedene Zuständigkeitsbereiche, wie dies in der heute üblichen Projektorganisation der Fall ist, erschwert dann auch die Frage nach der Verantwortung bezüglich der Gesamtfunktion. Wer ist zuständig bzw. verantwortlich, wenn all das Bestellte zwar vertragsgemäß geliefert und mon-



Mit verschiedenen technischen Anlagen kann der Zugang zu Gebäuden optimal gesichert werden.

tiert wurde, die Anlage aber trotzdem nicht funktioniert?

Planungsablauf und Organisation erforderlich

Um obgenannten Misserfolgen vorzubeugen, muss für die Planung und Realisierung von Zutrittskontrollanlagen ein bestimmter Planungsablauf und eine entsprechende Projektorganisation auf die Beine gestellt werden. Bei größeren Anlagen, insbesondere dort, wo Systeme zentralisiert, offen, flexibel und erweiterungsfähig sein müssen, lohnt sich eine für die Zutrittskontrolle separate Projektorganisation unter der Leitung eines Generalisten.